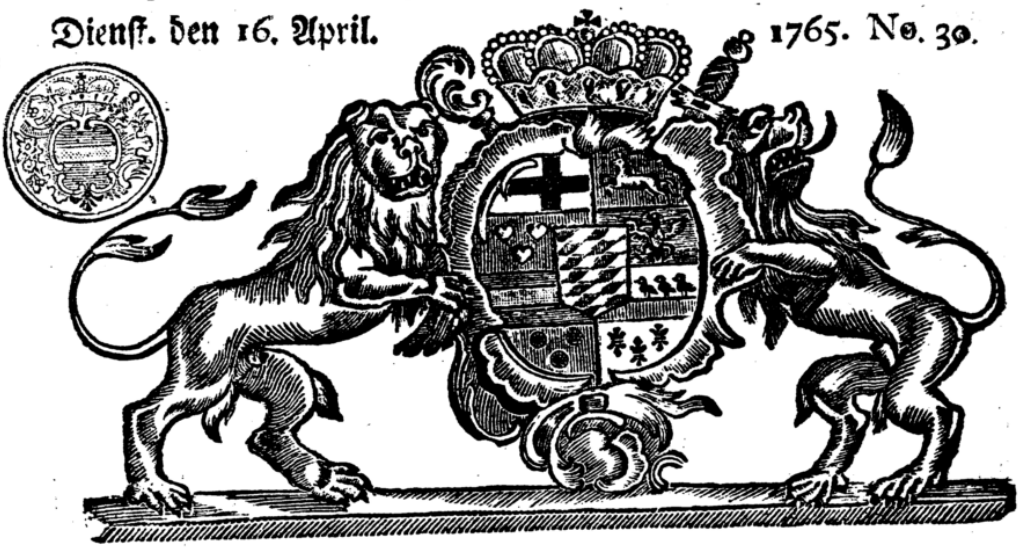
Dienſt. den 16. April. 1765. No. 30.



Münſteriſches INTELLIGENZ-Blatt.

Mit Ihrer Churfürſtl. Gnaden zu Cölln gnädigſtem Privilegio.

I. Citationes Edictales

Auf Anrufen Eines Hochwürdigen Domcapituls, als Gutsherren Prædii Eiling zum Dahl, Kirſpels Altenberge, werden ſämtliche Schuldgläubigere Zellern Eiling auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieſes zum letztenmal edictaliter um am Gogericht Meeſt gewöhnlichermaſſen zu erſcheinen, und ihre Probatoria alsdann zu produciren verabladet. Signatum Münſter den 27. Merz 17 5.

Ad Mandatum D. Gogravii.

F. J. Troſt, ſubſt. Gerichtſchr. ſubſ.

Auf Anrufen Alexandern Anton Gruter, Dorfs Altenberge, werden deſſelben ſämtliche Schuldgläubigere auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieſes zum erſtenmal edictaliter um am Gogericht Meeſt gewöhnlichermaſſen zu erſcheinen, und ihre Probatoria alsdann zu produciren verabladet. Signatum Münſter den 10ten April 1765.

Ad Mandatum D. Gogravii.

F. J. Troſt, ſubſt. Gerichtſchr. ſubſc.

Aus Befehl des Hochfürſtlich Münſteriſchen Herrn Stadts-Richtern werden ſämtliche Creditoren (diewelche einige Forderung

1mo. An die ohnlängſt verkaufte, dem Schumacheramtsverwannten Eiſsman zuſtändig geweſene Behauſung zu haben vermeinen, hiemit zum dritten- und letztenmal,

2do. An die ohnlängſt verkaufte, dem Schneideramts Gildemeiſtern Forſtman zuſtändig geweſene Behauſung zu haben vermeinen, hiemit zum zweytenmal,

3tio. An die ohnlängſt verkaufte, dem Beckeramtsverwannten Robers zuſtändig geweſene Behauſung, ſodann

4to. An die ohnlängſt verkaufte, auf der Rothenburg dahier belegene Welſingſche Behauſung zu haben vermeinen) hiemit zum erſtenmal offener Edictal-Weiſe verabladet, um innerhalb 9 Tägen nach Verkündigung dieſes ihre Forderungen bey dieſem Münſteriſchen Stadtgerichte ſub pœna perpetui ſilentii gehörig zu proponiren. Signatum Münſter den 23. reſpective 28ſten und 30ſten Merz 1765. Ex ſpeciali Commiſſione D. Judicis urbici.

J. H. Wattendorf, Gerichtſchr.

Aus Befehl Sr Hochwürden, Herrn Officialen, werden auf Anhalten deren teſtamentoriſchen Executoren des weyland Regiſtratoris Caſpar Anton Ferdinand Sethe alle und jede Gläubigere des gedachten Regiſtratoris zum dritten- und letztenmal ſub termino conſueto hiemit edictaliter verabladet, um ihre Forderungen ex quocunque capite ſie herrühren mögten, und darüber in Händen habende Urkunden ſo gewiß zu produciren, als widrigens ihnen ein ewiges Stillſchweigen eingebunden werden ſolle. Signatum Münſter den 28. Merz 1765.

De Mandato R. D. Officialis
Subſcr. W. Volrath, Not.

II. Gerichtliche Notificationes.

Es wird hiemit männiglichen kund gemacht, daß am Mitwochen, den 17ten April, Nachmittags um 2 Uhr zu Meppen am gewönlichen Gerichtsplatz des Pfundkeren Johann Wilkens zu Neuenharen belegenes Wohnhaus mit darzu gehöriger Gerechtigkeit & cum onere inhærente das daraus jährlichs an daſige Paſtorat 15 Stüber und in der Erndte-Zeit ein Tag Mehen præſtiret werden muß, welches von denen Gerichts-Æſtimatoren auf 250 Rthlr. angeſchlagen worden, ſodann deſſelben vormals von Robben Erbe angekaufte Wieſe wovon monatlich zur ordinairen Schatzung 10 Stüber, und an die Renthemeiſterey jährlichs an Herbſt- und May-Schatzung 1 Rthlr. 10 Stüber und an Pacht 28 Kanne Roggen bezahlet werden, ſodann die gewöhnliche Fuhren des Robben Erbes pro quota præſtiret werden müſſen, welche von denen Gerichts-Æſtimatoren auf 280 Rthlr. angeſchlagen worden, am Meiſtbietenden gerichtlich verkaufet werden ſollen, wer dieſe Pertinentien zu kaufen Luſt und Mittel hat, kann ſich zu beſtimmter Zeit einfinden. Signatum Meppen den 28ſten Merz 1765.

Ex Decreto Domini Judicis.
B. A. Mulert, Gerichtſchr.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß ad inſtantiam des Johann Henrich Middendorf die dahier in Telgte belegene Everhard Henrichen Annegarns Haus und Hof in Edictmäßigem guten Geltze auf hundert fünf Rthlr. æſtimiret, am Sambſtag, den 20ſten April, Vormittags um 10 Uhr dem Meiſtbietenden gegen baare Zahlung am Ratthauſe dahier gerichtlich verkaufet werden ſolle. Geben Telgte den 16ten Merz 1765.

Ad ſpeciale Mandatum D. Judicis.
J. C. Weppeler.

III. Sachen, ſo zu verkaufen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß ein in der Weerſche bey Asbeck belegener, denen Erben Schmale zuſtändiger, rundum mit Frechten verſehener Kamp 32 Scheffel 2 Spind 2 10/33 Becher Coesfelder Maaß Gerſten Einſaat haltend, den 22ſten laufenden Monats April an Oldenkotten Hauſe zu gemelden Asbeck dem Meiſtbietenden entweder in Concreto, oder allenfalls ſtückweiſe gegen alldort bekannt zu machende Conditionen verkaufet werden ſollen. Die dazu Luſt und Mittel habende belieben ſich in beſagtem dato des Morgens um 10 Uhr daſelbſt einzufinden. Signatum den 14. April 1765.

IV. Sachen, ſo zu vermiethen.

Es wird von jemanden der auſſer dem Neubrücker Thor vorne am Canal belegener, von dem ſeel Hofrathen Menſinck beſeſſener Wieſengrund (mit Ausſchluß des innerhalb

dem äusserſten Graben, und zwiſchen den beyden Thoren daſelbſt belegenen Wäuchens) für 20 Rthlr. jährlichs, und auf 20 Jahren zu heuren anverlanget; Wann nun ein anderer zu dieſer Anheurung Luſt hat, und dieſes Quantum zu verhöhen, obſonſt verträgliche Bedingniſſen diesfalls anzubieten geſinnet iſt, derſelbe wolle ſich in Zeit von 8 Tagen bey dem Regierungs-Secretario, Doctoru Mulert melden, da ſonſt mit der Verheurung vorlauts zugeſchlagen werden ſoll. Sign. den 14ten April 1765.

Cuſteruſche Sequeſtrations Commiſſion.

V. Vermiſchte Nachrichten.

Als aus der am 12ten April dem Intelligenz-Blatt mitgetheilter Notification der ad inſtantiam der Fräulein von Rauſch zum Strohe am 16ten dieſes beym Vechtiſchen Gericht vornehmender Diſtraction nicht zu verleſen, ob ſolche vermits eines vom Hochfürſtl. Münſteriſchen weltlich-Hofgericht erlaſſenen Befehls, oder einſeitig vorgenommen werde, ſo wird im letztern Fall darwider proteſtiret, und auf den Kaufſchilling der Arreſt avertiret.

Ex ſpeciali Commiſſione.

F. W. J. Gerhardi.

Vermiſchte Neuigkeiten von verſchiedenen Orten.

Petersburg, vom 8. Merz.

Man bemerket, daß der pohlniſche Kron-großreferendarius, Herr Graf Malachowski, ſich in öfteren Conferenzen mit den Kaiſerl. Miniſtern einfindet, und hat derſelbe in dieſen Tagen, eben um die nemliche Zeit, da der Königl. Preußiſche bevollmächtigte Miniſter, Hr. Graf von Solms, einen Courier nach ſeinem Hofe abfertigte, auch einen ſeiner Seits nach Warſchau abgeſchicket. Dieſer Vorgang beſtärket die Meinung, daß gedachter pohlniſche Graf, nebſt der Bekanntmachung von der Krönung Sr. Pohlniſchen Majeſtät, noch einen Nebenauftrag habe, der wohl, der Rede nach dieſer dörfte ſeyn, daß er die Erneuerung der zwiſchen Rußland und Pohlen im Jahre 1686 getroffenen Allianz, welcher zu ſeiner Zeit der artige Name: Ewiger Friede, beygelegt wurde, unterhandlen ſolle.

Geſtern iſt endlich der Herr Großcanzler, Graf von Woronzow, von ſeiner ſo lange angehaltenen Reiſe zurück allhier eingetroffen, und hatten Se. Erlaucht, ſamt Ihrer Frau Gemahlin und Gräfin Tochter, heute die Gnade, Ihrer Majeſtät, der Kaiſerin, zur Audienz vorgeſtellet zu werden.

Rom, vom 20. Merz.

Seit einiger Zeit iſt es in hieſiger Stadt bey nächtlicher Weile, wegen der vielen Straßen-Räuber, ungemein unſicher geweſen. Die Zahl derſelben dörfte dermalen minder werden; dann am 15ten wurden 2, theils mit Mordthaten theils mit Diebſtählen und anderen Verbrechen beſchuldigte und überzeugte Miſſethäter auf die Päbſtliche Galere nach Ewita-Vechia abgeführet, und iſt auſſer dieſen noch ein beträchtlicher Haufen öffentlich geſtäupet worden.

Wien, vom 30. Merz.

Wie verlauten will, ſo iſt die Reiſe des Kaiſerl. Königl. Hofes nach Tyrol bis zu den 9ten Julii aufgeſchoben. Indeſſen werden die Vorkehrungen zu derſelben noch unabläßig fortgeſetzet.

Die bisherigen Zeitläuften machen immer mehr Aufſehen, und geben Anlaß zu mancherley Muthmaſſungen. Der Couriers-Wechſel zwiſchen einigen Mächten iſt dermalen ſtärker als bisher geweſen.

London, vom 29. Merz.

Vorlängſt hieß es, unſere Krone würde ſich nicht ſo leicht in ausländiſche Verbindlichkeit mehr einlaſſen; dermalen höret man aber, daß des Königs Majeſtät zu einer neuen Allianz, die ihrem Schluß zwiſchen Dännemark und Rußland ſehr nahe ſeyn ſoll, eingeladen worden ſeyen.

Die Theurung der Lebensmittel macht hier vielen Lärmen. Neulich fand man auf dem Marktplatz zu Woodbridge einen Zettul angeſchlagen, worin allen Kaufleuten, Beckern und Müllern angedeutet wurde, daß, wenn

der Preiß des Getraides nicht fiele, der Pöbel sich desselben durch gewaltsame Mittel bemächtigen würde. Es ist würklich ein mit Mehl beladener Wagen, der nach Bristol geführet werden sollte, durch einen Troup Leute unterwegs aufgehoben und nach Bath gebracht worden. Auf dem Markt zu Bradford versammleten sich einige 100 Leute, und zwangen die Pachter, ihnen Butter, Käse und Speck sehr wohlfeil zu verkaufen.

Stockholm, vom 25. Merz.

Aus Finland sind viele Häupter der Familien angekommen, die dem Reichstage in eigener Person beywohnen wollen. Es gehet ein Gerücht, daß zwischen zwey vornehmen Herren ein Streit entstanden sey, welcher von verdrießlichen Folgen seyn, und viele gute Sachen in ihrem Laufe hemmen könnten, daferne er nicht von einer noch vornehmern Person beygelegt worden wäre. Dem Vernehmen nach, soll nächstens ein Memorial auf das Ritterhaus gebracht werden, das vieles Aufsehen machen, und gewiß zu einer Botirung Anlaß geben würde. Wiewol, die wenigsten Drohungen werden in Erfüllung gebracht.

Belzig, vom 28. Merz.

Am 5ten dieses entstund Nachmittags halb 4 Uhr allhier ein unvermuthet Unglück, welches sehr groß hätte werden können. In einem Quadrat von 13 Häusern kam in der Mitte ein Feuer aus, welches gleich beym ersten Lärm das Haus, darinnen es auskam, bereits in volle Flamme gesetzt hatte. Nächst göttlichem Beystand, der Enge der Gebäude ohngeachtet, kam es doch nicht weiter, als daß 3 Häuser abbrannten, die benachbarten aber sehr beschädiget wurden. Der Eifer derer Bürger, die Anstalten des Raths, und die Bemühungen des commandirenden Officiers, thaten gleich im Anfange gute Wirkung, daß dadurch dieses fast zum voraus gesehene grosse Unglück abgewandt wurde. Der Wirth, in dessen Hause es ausgekommen, ist um desto mehr zu bedauren, da er nicht das Geringste gerettet, auch nicht für sich selbst Malz gedörret, sondern seinem Nachbar es erlaubet hat.

Niederelbe, vom 1. April.

Von den Bewegungen der Türken an der Gränze Pohlens laufen, wie die jüngsten Nachrichten aus Warschau melden, noch immer beforaliche Gerüchte herum. Ihre Anzahl soll ungemein beträchtlich seyn. Sie lassen anjetzo Bender befestigen, und haben einen starken Zug Artillerie nach Galatsch, der äussersten Stadt in der Wallachey, unweit des Ausflusses der Donau, abgeführet.

Man ist hier durchgängig der Meinung, daß die Republick Pohlen, in Ansehung der Einführung des Generalzolles, die Sache also überlegen werde, daß sie nicht mit dem Berliner Hofe, mit welchem ihr Interesse erfordert, das gute Vernehmen zu unterhalten, in Entzweyung gerathe. Sollten die pohlnischen Stände bey ihrem gefaßten Schlusse beharren, so könnten allenfalls des Königs in Preussen Majestät, dessen Staten einer Seits an Pohlen granzen, Repressalien gebrauchen, und ihrer Seits auf die pohlnischen Producten schwere Abgaben legen, oder gar die Einfuhr derselben untersagen.

Leyde, vom 5. April.

In dem Supplement der Französischen Zeitung hiesigen Orts von heutigem Dato lieset man unter der Aufschrift: Wien vom 22en Merz, einen Absatz, welcher hier in der Uebersetzung folgt.

"Es ist allhier eine grosse Anzahl Recrouten und man erwartet deren noch andere. Auch wirbt man viele Mannschaft in Böhmen und Mähren. Man will, daß 20 Regimenter preußischer Truppen in die Grafschaft Glatz eingerücket seyn. Vielleicht betrift es eine General-Musterung."

Haag, vom 5ten April.

Wie wir hören, so soll es der Krone Frankreich dermalen ernst werden, auf der Küste von Surinam ein neues Etablissement zu formiren. Es ist eine ausgemachte Sache, daß die vereinigten Staaten solche Unternehmung nicht mit Gleichgültigkeit ansehen können. Man will auch versichern, daß der Großbrittannische Gesandte, Herr Ritter von York, und der Herr Fagel in diesen Tagen eine lange Unterredung gepflogen haben, bey welcher diese Angelegenheit, ihrer ganzen Lage nach, erörtert worden.